

Netzwerke und Koordination im Dienste des Designschaffens

Das Bundesamt für Kultur, der Förderfonds Engagement Migros sowie die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia präsentieren ihre Designförderprogramme, die in gegenseitiger Abstimmung entwickelt worden sind.

Eine dergestalt koordinierte Designförderung ist hierzulande ein Novum und bezweckt die optimale Stärkung des Designschaffens in der Schweiz, indem Schnittstellen und Anknüpfungspunkte geschaffen werden und die Nachhaltigkeit der einzelnen Initiativen erhöht wird.

Dabei wollen die Partner komplementierende Instrumente mit optimaler Abstimmung schaffen – von der Entstehungsidee eines Produktes bis hin zu seiner Realisierung auf ökonomischer Ebene.

Parallel zur Ausstellung *Swiss Design Awards* des Bundesamtes für Kultur präsentiert der Förderfonds Engagement Migros seine Förderinstrumente im Bereich Design, welche seit Anfang Jahr in intensivem Austausch mit dem Bundesamt für Kultur, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia sowie weiteren Experten erarbeitet worden sind. Während der Ausstellung *Swiss Design Awards* lädt Pro Helvetia zu einem öffentlichen Portfolio Viewing ein: Junge Designer stellen Expertinnen und Experten ihre Dossiers vor.

Neben den Ausstellungen in der Halle 4.0 stellen das Bundesamt für Kultur und der Förderfonds Engagement Migros ihre koordinierten Förderinstrumente an einem gemeinsamen Satellit an der Design Miami/Basel dem internationalen Publikum vor (<http://basel2013.designmiami.com/design-satellites/view/swiss-design-engagement>).

Die Designförderung des Bundes

Förderung mit Tradition

Der Eidgenössische Wettbewerb für Design ist das älteste Förderungsinstrument der Schweiz in diesem Bereich. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts verlieh der Bund – integriert in die Kunstförderung – vereinzelt Preise für angewandte Kunst. 1917 entwarf er eigens Massnahmen zur Unterstützung der Designerinnen und Designer. Dabei ging es primär um die Förderung der Wirtschaft nach dem Ende des Ersten Weltkriegs. Gut gestaltete Produkte, die im In- und Ausland für die Qualität der Schweizer Wirtschaft zu werben vermochten, sollten ausgezeichnet werden. Damit wurde die Förderung des Designs zu einer Aufgabe des Bundes. Er anerkennt, dass es sich beim Design sowohl um ein Kultur- als auch um ein Wirtschaftsgut handelt.

Designförderung

Der Eidgenössische Wettbewerb für Design bildet zusammen mit weiteren Instrumenten das Fundament für eine nachhaltige Designförderung durch den Bund. Neben den Wettbewerbspreisen zeichnet der Bund mit den Grands Prix Design auch namhafte Schweizer Designerinnen und Designer aus, welche bereits ein vielbeachtetes Werk geschaffen haben. Der Erwerb von Designobjekten, das Ausrichten von Ausstellungen und die Veröffentlichung von Publikationen bilden ein konsequentes Massnahmenpaket des Bundes im Interesse der Qualität und des Renommées des Schweizer Designs.

Eidgenössischer Wettbewerb für Design

Insgesamt 315 Designerinnen und Designer haben sich 2013 für den Eidgenössischen Wettbewerb für Design beworben, der seit 1918 ohne Unterbruch jedes Jahr durchgeführt wird. Die Eidgenössische Designkommission hat unter dem Vorsitz von Patrick Reymond 20 Werkgruppen prämiert. Die Ausgezeichneten können nun zwischen einem Geldpreis von 25'000 Franken, einem Praktikum oder Ateliaraufenthalt im Ausland wählen. Dieses Angebot besteht seit etwas mehr als 10 Jahren und wird rege benutzt.

Grand Prix Design

Seit sechs Jahren verleiht das Bundesamt für Kultur (BAK) auch den Grand Prix Design. Dieser zeichnet Designerinnen und Designer oder ausgewiesene Designbüros aus, die auf nationaler und internationaler Ebene zum Ansehen des Schweizer Designs beitragen. Dieses Jahr wurden drei Grands Prix Design vergeben.

Ankäufe

Durch Ankäufe von Werken von Designschaffenden fördert das BAK Designerinnen und Designer direkt. Diese gelangen als Dauerleihgaben in die Sammlungen des Museum für Gestaltung Zürich und des mudac in Lausanne.

Auskünfte:
Patrizia Crivelli,
Stv. Leiterin Sektion Kulturschaffen,
Designförderung,

T: +41 31 322 92 77,
E: patrizia.crivelli@bak.admin.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Zürich, 10. Juni 2013

Koordinierte Designförderung: Programme von Engagement Migros knüpfen bei Swiss Design Awards an

Die neue Designförderung des 2012 ins Leben gerufenen Förderfonds Engagement Migros stellt gezielt Schnittstellen zu bestehenden Förderinstrumenten her und ergänzt diese komplementär.

Die Programme und Fördergefässe der Designförderung von Engagement Migros sind seit Anfang 2013 im Austausch mit dem Bundesamt für Kultur (BAK), der Kulturstiftung Pro Helvetia und weiteren Experten erarbeitet worden. Hedy Graber, Leiterin der Direktion Kultur und Soziales beim Migros-Genossenschafts-Bund, konkretisiert: «Mit unserem Engagement wollen wir ganz gezielt dort ansetzen, wo andere Institutionen aufhören. Ein Schwerpunkt der Programme von Engagement Migros liegt deshalb in der Prüfung und Vorbereitung von prämierten Designideen für eine Markteinführung.»

Die Förderprogramme des «Creative Hub» unterstützen Designer dabei, bereits fortgeschrittene Ideen und Prototypen mit Potenzial weiter zu entwickeln und auf dem Markt zu lancieren. Zu den Kandidatinnen und Kandidaten, die in den Genuss der Coachings und Workshops des Hubs kommen, gehören daher die Gewinner von Design-Auszeichnungen wie der Swiss Design Awards des BAK. Die Experten des Creative Hubs prüfen die Produkte der Wettbewerbsgewinner sowie der Nominierten auf Potenzial und laden diese zur Bewerbung für die Förderprogramme ein.

Auch zwischen der von Engagement Migros seit der zweiten Ausgabe unterstützten Plattform «Mode Suisse» und den Swiss Design Awards gibt es enge Bezüge. Yannick Aellen, Initiator der Plattform, sieht in der koordinierten Förderung deshalb eine grosse Chance für das Schweizer Modedesign: «Nicht selten präsentieren wir auch Gewinnerinnen oder Gewinner der Swiss Design Awards an der Mode Suisse. Wenn auf diese Weise eine Kollektion schlussendlich den Weg in die Läden findet, haben wir ein gemeinsames Ziel erreicht.»

Die koordinierte Designförderung ist in der Schweiz ein Novum und bezweckt die optimale Stärkung des Designschaffens, indem Schnittstellen und Anknüpfungspunkte geschaffen werden und die Nachhaltigkeit der einzelnen Initiativen erhöht wird. Unter dem Titel «Swiss Design Engagement» präsentieren das BAK und Engagement Migros die ineinander greifenden Förderprogramme an der Design Miami/Basel dem internationalen Publikum.

Medienkontakt: Stefan Schöbi, Leiter Engagement Migros, +41 44 277 22 19, stefan.schoebi@mgb.ch

Infobox Engagement Migros

Der Förderfonds Engagement Migros ist 2012 ins Leben gerufen worden. Damit unterstützt die Migros freiwillig Projekte in den Bereichen Kultur, Nachhaltigkeit, Wirtschaft und Sport. Die Projekte werden von Unternehmen der Migros-Gruppe aus den Geschäftsfeldern Handel, Finanzdienstleistungen und Reisen finanziert. Die zur Verfügung gestellten Mittel entsprechen zehn Prozent der von den Unternehmen jährlich ausgeschütteten Dividende. Der Förderfonds gründet in der Verantwortung der Migros gegenüber der Gesellschaft und ergänzt die Fördertätigkeit des Migros-Kulturprozent.

Ein Sprungbrett für junge Designerinnen und Designer

Pro Helvetia startet mit der Nachwuchsförderung im Design: Mit drei unterschiedlichen Förderinstrumenten will sie Designerinnen und Designern bis 35 Jahren den Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Das neue Kulturförderungsgesetz hat der Schweizer Kulturstiftung die Nachwuchsförderung im Design übertragen.

Schweizer Design genießt international einen guten Ruf, dennoch ist es für junge Designerinnen und Designer schwierig, nach der Ausbildung den Einstieg ins Berufsleben zu finden. Dies gilt für alle Designbereiche - vom Produktdesign über die Mode bis hin zur Raumgestaltung. Zu diesem Schluss kommt eine breit angelegte Studie, die Pro Helvetia bei der Designspezialistin Meret Ernst zum Stand der Designförderung in der Schweiz in Auftrag gegeben hat. Auslöser für die Studie war, dass das Kulturförderungsgesetz der Stiftung die Nachwuchsförderung im Design als neue Aufgabe zugewiesen hat.

Profis stehen als «Design Angel» zur Seite

Bis 2015 testet die Stiftung drei Förderinstrumente für Designerinnen und Designer, die in den ersten fünf Jahren nach Abschluss ihrer Ausbildung stehen und höchstens 35 Jahre alt sind. Ziel ist es, deren Entwurfskompetenz zu stärken und die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft anzubahnen. Die dreijährige Pilotphase dient dazu, die Grundlagen für eine systematische Nachwuchsförderung zu schaffen und die Instrumente, wo nötig, anzupassen. Unter dem Titel «Design Angel» ist einmal ein Mentoring durch erfahrene Expertinnen und Experten geplant. Die geförderte Designerin oder der geförderte Designer erhält die massgeschneiderte Unterstützung eines Profis insbesondere in Fragen rund um den Markteinstieg. Fachleute aus Kunst und Wirtschaft begleiten auch die «Werkbeiträge plus», das zweite Förderinstrument. Vorgesehen sind drittens kleinere, niederschwellige Projektbeiträge auf Gesuch hin. Diese unterstützen einen einzelnen Schritt im Rahmen des Recherche-, Entwurfs- oder Umsetzungsprozesses.

Den Startschuss für die Nachwuchsförderung im Design erteilt Pro Helvetia morgen Dienstag 11. Juni mit einem speziellen Anlass: Zu Gast bei den «Swiss Design Awards» des Bundesamts für Kultur parallel zur Art 44 Basel lädt die Kulturstiftung zu einem öffentlichen «Portfolio Viewing» ein: Junge Designerinnen und Designer präsentieren Expertinnen und Experten ihre Dossiers, diese wiederum beraten, vermitteln Kontakte oder machen auch einfach nur Mut.

Die Massnahmen für die Nachwuchsförderung im Design bei Pro Helvetia entstanden in engem Austausch mit dem Bundesamt für Kultur und Engagement Migros und stellen den Anfang einer koordinierten Designförderung dar, welche zur optimalen Stärkung des Designschaffens in der Schweiz beitragen will.

Medienauskünfte: Sabina Schwarzenbach, Leiterin Kommunikation
Tel. +41 44 267 71 39, Fax +41 44 267 71 06, sschwarzenbach@prohelvetia.ch

Pro Helvetia
Schweizer Kulturstiftung
Hirschengraben 22
CH-8024 Zürich
T +41 44 267 71 71
F +41 44 267 71 06
info@prohelvetia.ch
www.prohelvetia.ch